

Medienmitteilung

Thema	Finanzen der Gemeinde Köniz
Für Rückfragen	Casimir von Arx (Co-Präsident, Parlamentsmitglied), mobil: 076 348 16 40
Absender	Grünliberale Partei Köniz, 3098 Köniz E-Mail: koeniz@grunliberale.ch , Web: www.koeniz.grunliberale.ch
Datum	16. März 2015

Grünliberale erwarten vor allfälliger Steuererhöhung konkrete Sparvorschläge und günstigeren Primatwechsel

Parlament und Bevölkerung von Köniz werden dieses Jahr voraussichtlich über die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuererhöhung befinden. Die Grünliberalen Köniz lehnen eine Steuererhöhung nicht a priori rundweg ab. Sie sehen aber noch ungenutztes Sparpotential, beispielsweise beim anstehenden Primatwechsel, und erwarten vom Gemeinderat, dass er seine angekündigten Sparmassnahmen noch vor einer Abstimmung über eine Steuererhöhung konkretisiert.

Die Grünliberalen sind gegenüber einer Steuererhöhung kritisch und wollen zunächst genauer ausloten, wo noch gespart werden könnte, um sie zu verhindern. Sie lehnen die Steuererhöhung aber auch nicht prinzipiell ab, denn auch beim Sparen gibt es aus Sicht der Grünliberalen eine Schmerzgrenze, ab der ein auf 1.54 erhöhter Steuerfuss das kleinere Übel darstellen würde.

Um die Notwendigkeit einer Steuererhöhung besser einschätzen zu können, müssen zunächst die Zahlen zur Rechnung 2014 abgewartet werden. Wie vor kurzem beim Kanton gesehen, könnte die Finanzlage vor dem Hintergrund der Rechnung 2014 anders aussehen als bisher angenommen.

Sodann ist einfaches Sparpotenzial zu nutzen: Beispielsweise muss der Rückkauf des Gemeindehauses von der Könizer Pensionskasse möglichst rasch stattfinden, damit die Gemeinde ihr Hauptgebäude nicht mehr teuer mieten muss. Zudem ist es für die Grünliberalen unverständlich, weshalb der Gemeinderat im Rahmen des anstehenden Primatwechsels bei der Könizer Pensionskasse eine unnötig teure, weil hoch verzinst, Amortisation der Gelder vorschlägt, die die Gemeinde – bei Zustimmung der Stimmbevölkerung – ab 2016 der Pensionskasse schuldet.

Schliesslich muss der Gemeinderat sein angekündigtes umfangreiches Sparpaket konkretisieren, bevor das Parlament und später ggf. die Stimmbevölkerung über eine Steuererhöhung beschliessen. Mit der Ankündigung des Sparpakets hat der Gemeinderat signalisiert, dass er nicht einfach die Steuern erhöhen, sondern auch auf der Ausgabenseite Massnahmen ergreifen möchte. Die Grünliberalen begrüssen dies, erwarten aber, dass es nicht bei abstrakten Sparabsichten und -forderungen bleibt.